

zimmer schufen die entsprechende Aufteilung. Da über dieses Gebiet noch nichts veröffentlicht wurde, sei auf das Wichtigste und Bedeutendste hingewiesen.

### I. Das Bach-Zimmer

a) An den Wänden Bachs *Lebensweg* in historischem Bildmaterial. Bachs Erscheinung in den maßgebenden Bildern: Originalporträt von Johann Jakob Ihle (1720) und zwei Kopien nach Bach-Haußmann (Leipziger und Frankfurter Bild); Kupferstich von L. G. Kütner (1774) und als Vergleichsmaterial Wiedergaben der Bachbilder von Chr. Fr. Liszewski (1772), J. M. David (1791), A. Menzel (1890), E. Orlik (1926) u. a.

Bachs Geburtsstadt Eisenach<sup>25</sup> (Stadtansicht, Wartburg der Bachzeit, Bachs Schule) in Originalbildern.

Bachs Wirkungsstätten, eine Zusammenstellung aller Kirchen, an denen er amtlich tätig war.

Bach-Städte von Eisenach bis Leipzig (mit den entsprechenden Jahreszahlen) in alten Kupferstichen.

Bachs Sterbestadt Leipzig in dreißig zeitgenössischen Bildern, die über sein Wirken Aufschluß geben. Nur Originale.

Bachs jetzige Begräbnisstätte: der Bach-Sarkophag in der Thomaskirche. Dazu eine Bildtafel: Entstehung der Seffnerschen Bachbüste über dem Bach-Schädel<sup>26</sup> (Büste als Anschauung).

#### b) Schriften, Bücher, Briefe (6 Vitrinen)

##### 1. Bach-Handschriften und Erstdrucke

Teilstücke aus Bachschen Kantaten (Originale):

Herr Gott, dich loben wir (Kantate 130), Continuo

Alles nur nach Gottes Willen (Kantate 72), Continuo

Ich habe meine Zuversicht (Kantate 188), Teil der Alt-Arie „Unerforschlich ist die Weise“.

Textdrucke (verlorengegangener) Bachscher Kantaten:

Neujahrskantate Köthen 1723 für Fürst Leopold und seine Gemahlin (nur Titelblatt).

Hochzeitskantate „Sein Segen fließt“ für Christoph Friedrich Lösner und Johanna Elisabeth, geb. Scherlin: Leipzig 1725.

„Die Kunst der Fuge“, Erstdruck 1750.

„Ursprung der musikalisch-bachischen Familie“. Alte Abschrift der „Bach-Genealogie“ aus der Familie des Joh. Bernhard Bach in Eisenach (um 1770).

<sup>25</sup> Vgl. Conrad Freyse, *Eisenacher Dokumente um Joh. Seb. Bach*, Veröffentl. der Neuen Bachgesellschaft, Leipzig 1930.

<sup>26</sup> Die Akten über die Auffindung der Bachschen Gebeine befinden sich im Archiv des Museums.